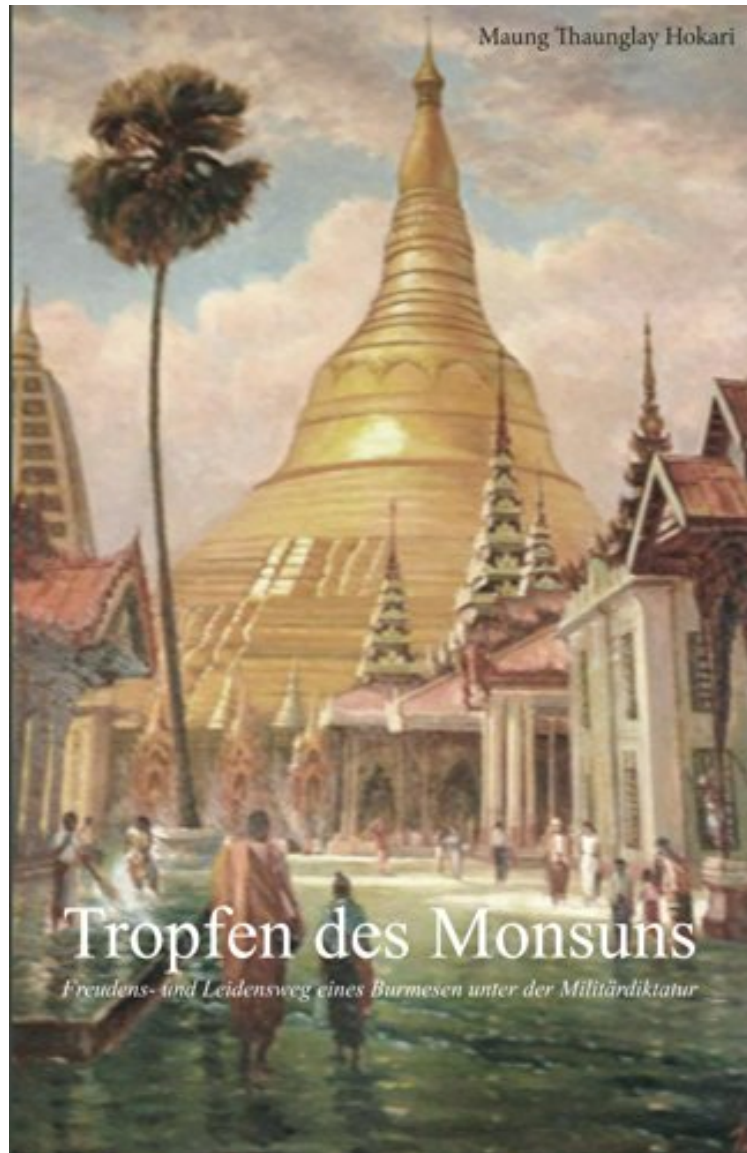


(Read free ebook) Tropfen des Monsuns: Freudens- und Leidensweg eines Burmesen unter der Militrdiktatur

# Tropfen des Monsuns: Freudens- und Leidensweg eines Burmesen unter der Militrdiktatur

Von Maung Thaunglay Hokari  
audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #171138 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-26Erscheinungsdatum: 2014-05-26File Name: B00KPKAU8M | File size: 48.Mb

Von Maung Thaunglay Hokari : Tropfen des Monsuns: Freudens- und Leidensweg eines Burmesen unter der Militrdiktatur before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Tropfen des Monsuns: Freudens- und Leidensweg eines Burmesen unter der Militrdiktatur:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein

lesenswertes Buch! Von Martin S. Ein interessantes Buch - vielschichtig und wahrhaftig. Ein menschlich offenherziges Bild des Lebens in Birma in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts aus der Sicht eines jungen Intellektuellen, der sich seinen persönlichen Weg durch die Wirren dieser Zeit bahnt. Man erhält einen Einblick in die unbeschwertere Lebensweise der jungen Leute und in die gesellschaftlichen Strukturen vor der Militärdiktatur - bis hin zu einem Blick hinter die Mauern burmesischer Klöster und ihrer Rolle im Leben breiter Bevölkerungsschichten. Er lässt den Leser mit ihm Partei ergreifen für den Widerstand gegen das totalitäre Regime der siebziger und achtziger Jahre und für die Freiheitsliebe der burmesischen Intellektuellen und breiter Schichten des Volkes. In detailreicher Tiefe beschreibt er die Mechanismen der Macht, die den Bestand der Diktatur über lange Jahrzehnte erhalten sollten. Mit diesem Hintergrund wird es dem Leser leichter, die Tragweite der jüngsten politischen Veränderungen in Myanmar zu ermessen. Das Buch ist insgesamt durchzogen vom Eindruck der absoluten Authentizität des Autors, die auch durch die teilweise unverfälschte sprachliche Fassung vermittelt wird. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Tolles Buch Von Ruth Chastel Als absoluter Fan Burmas (nicht des dort immer noch mächtigen Militärs) habe ich das Buch geradezu verschlungen. Manchmal mit Tränen in den Augen, sowohl wegen den anscheinend Schilderungen der darin vorkommenden Personen als auch wegen dem unglaublich menschenverachtendem Vorgehen der Militärjunta. Sehr schön sind die Schilderungen des Ne Win! Dabei hat mich übrigens die teilweise inkorrekte Grammatik und das fehlende Lektorat keinesfalls gestört, es macht das Buch vielmehr authentischer. Absolut empfehlenswert! 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Herausragend und authentisch Von Julia Haase so erlebt man als Leser dieses Buch. Dass hier Herzblut und ein bemerkenswertes Schicksal zusammentreffen merkt man schon auf den ersten Seiten. Diese Mischung macht das Buch absolut lesenswert!

Kurzbeschreibung Rangun, Burma, Sommer 1974. Streik der Werft- und Textilarbeiter für eine Handvoll Reis zu bezahlbarem Preis. Gewehrschüsse fallen. Tote. Auf dem Campus der Universität demonstrieren zigtausende Studenten gegen das Militärregime, etliche Erschossene, unzählige Niedergeknüppelte. Tausende deportiert ins Gefängnis. Armeegeneräle leben in Saus und Braus, während das geknechtete Volk ein mhsames Leben führt. Der größte Teil der Bevölkerung ist konfrontiert nur noch mit drei Dingen: Furcht vor Militär, Hass auf Militär und dem täglichen Überlebenskampf inmitten der ständig steigenden Preise. Ein junger Burmese Thaug Htin, gerade vom Auslandsstudium zurückgekehrt, erlebt hautnah die Militärdiktatur. Derweil fleht eine Menschenmenge am Grab der verstorbenen Ehefrau des verhassten Diktators - in sarkastischer Manier - den Geist jener Granddame an, ihren Ehemann so schnell wie möglich ins Jenseits zu holen. Eine ehrbare alte Dame, der ihr Enkelkind entlaufen war, weil sie sich der verbotenen Begierde bedient hatte, befragt die Geister, wo das Kind sei. Wenn die Burmesen mit den Sorgen nicht mehr fertig werden, wenden sie sich nicht an Buddha, sondern an die Geister. Geisterbefragung gehört dem Alltag der Burmesen. Eine Gruppe von jungen Burschen ist darauf und daran, ein Haus mit Steinen zu bewerfen, weil dort eine junge Frau ihre unglückliche Ehe beenden und gleich danach mit ihrem alten Freund den Lebensbund eingehen will, was die umgebende Gesellschaft als höchst unanständig betrachtet. Der Roman führt den Leser in die Zeit der Kindheitsjahre Thaug Htin (1946 bis 1961) und beschreibt das Leben der tiefreligiösen Buddhisten auf dem Lande, Sitten und Gebräuche, die tief in der burmesischen Kultur verankert sind, erzählt über den Erwachsen-Werden des Schulkindes Thaug Htin und über die Nachbarin, in die er unsterblich verliebt war, jedoch ihre Liebe einem jungen Mönch hingab. Das Buch gibt einen Einblick in die politische Zeitgeschichte Burmas, den Unabhängigkeitskampf, geführt vom Nationalhelden Aung San und zuletzt skizziert den dubiosen Werdegang des einstigen Pokerspielers und Pferdenarrs, der als General Ne Win mit skrupelloser Machtgier die Burmesen seit 1962 jahrelang knechtete und das Land wirtschaftlich völlig ruinierte. Trotz der Misere im Lande bemühen sich die Normalverbraucher wie Thaug Htin und seine Freunde ihr gewohntes Leben, so weit wie möglich, erträglich zu gestalten, nach dem Motto: Lass dein Leben vom Militär nicht kaputt machen. Einige junge Offiziere um Hauptmann Ohn Kyaw Myint, die das Elend der Bevölkerung nicht mehr ansehen wollen, versuchen vergeblich, den Diktator General Ne Win und seine Sippe zu beseitigen. Universitäten sind mehrmals im Jahr wegen Unruhe geschlossen, Gefängnisse sind voll von Studenten, Politikern und Dissidenten. Der Diktator lässt den Studentenführer Tin Maung Oo hinrichten und dessen Vater, Mutter und Geschwister jahrelang ins Gefängnis einsperren. Über den Zustand des Landes enttäuscht und resigniert von der Hoffnungslosigkeit, verlässt Thaug Htin seine Heimat und schließt sich einer Gruppe von Jadekaufleuten an, die durch Urwald und über Berge viereinhalb Tage zu Fuß zur thailändischen Grenzstadt Mae Sot aufbrechen. Unterwegs begegnet er einer Jadehändlerin, die ihm freundlich gesinnt ist. Ihm zu helfen, nimmt sie ihn zu ihrer thailändischen Maklerin in Mae Sot mit, jedoch macht die Gastgeberin ihm, dem mittellosen Fremden, der nicht nur keine Jadesteine als Ware mitbrachte, sondern mit ganz anderer Absicht in Thailand eingeschlichen war, die Hülle hei, und ihr Ehemann als Grenzpolizist, Thaug Htin zu verhaften, hat. Kurzbeschreibung Rangun, Burma, Sommer 1974. Streik der Werft- und Textilarbeiter für eine Handvoll Reis zu bezahlbarem Preis. Gewehrschüsse fallen. Tote. Auf dem Campus der Universität demonstrieren zigtausende Studenten gegen das Militärregime, etliche Erschossene, unzählige Niedergeknüppelte. Tausende deportiert ins Gefängnis. Armeegeneräle leben in Saus und Braus, während das geknechtete Volk ein mhsames

Leben fhrt. Der grte Teil der Bevlkerung ist konfrontiert nur noch mit drei Dingen: Furcht vor Militr, Hass auf Militr und dem tgllichen berlebenskampf inmitten der stndig steigenden Preise. Ein junger Bumese Thaug Htin, gerade vom Auslandsstudium zurckgekehrt, erlebt hautnah die Militrdiktatur. Derweil fleht eine Menschenmenge am Grab der verstorbenen Ehefrau des verhassten Diktators - in sarkastischer Manier - den Geist jener Granddame an, ihren Ehemann so schnell wie mglich ins Jenseits zu holen. Eine ehrbare alte Dame, der ihr Enkelkind entlaufen war, weil sie sich der verbotenen Begierde bedient hatte, befragt die Geister, wo das Kind sei. Wenn die Burmesen mit den Sorgen nicht mehr fertig werden, wenden sie sich nicht an Buddha, sondern an die Geister. Geisterbefragung gehrt dem Alltag der Burmesen. Eine Gruppe von jungen Burschen ist darauf und daran, ein Haus mit Steinen zu bewerfen, weil dort eine junge Frau ihre unglckliche Ehe beenden und gleich danach mit ihrem alten Freund den Lebensbund eingehen will, was die umgebende Gesellschaft als hechst unanstndig betrachtet. Der Roman fhrt den Leser in die Zeit der Kindheitsjahre Thaug Htin( 1946 bis 1961) und beschreibt das Leben der tiefreligisen Buddhisten auf dem Lande, Sitten und Gebruche, die tief in der burmesischen Kultur verankert sind, erzht ber den Erwachsen-Werden des Schulkindes Thaug Htin und ber die Nachbarin, in die er unsterblich verliebt war, jedoch ihre Liebe einem jungen Mnch hingab. Das Buch gibt einen Einblick in die politische Zeitgeschichte Burmas, den Unabhngigkeitskampf, gefhrt vom Nationalhelden Aung san und zuletzt skizziert den dubiosen Werdegang des einstigen Pokerspielers und Pferdenarrs, der als General Ne Win mit skrupelloser Machtgier die Burmesen seit 1962 jahrelang knechtete und das Land wirtschaftlich vllig ruinierte. Trotz der Misere im Lande bemhen sich die Normalverbraucher wie Thaug Htin und seine Freunde ihr gewohntes Leben, so weit wie mglich, ertrglich zu gestalten, nach dem Motto: Lass dein Leben vom Militr nicht kaputt machen. Einige junge Offiziere um Hauptmann Ohn Kyaw Myint, die das Elend der Bevlkerung nicht mehr ansehen wollen, versuchen vergeblich, den Diktator General Ne Win und seine Sippe zu beseitigen. Universitten sind mehrmals im Jahr wegen Unruhe geschlossen, Gefngnisse sind voll von Studenten, Politikern und Dissidenten. Der Diktator lsst den Studentenfhrer Tin Maung Oo hinrichten und dessen Vater, Mutter und Geschwister jahrelang ins Gefngnis einsperren. ber den Zustand des Landes enttuscht und resigniert von der Hoffnungslosigkeit, verlsst Thaug Htin seine Heimat und schliet sich einer Gruppe von Jadekaufleuten an, die durch Urwald und ber Berge viereinhalb Tage zu Fu zur thailndischen Grenzstadt Mae Sot aufbrechen. Unterwegs begegnet er einer Jadehdlerin, die ihm freundlich gesinnt ist. Ihm zu helfen, nimmt sie ihn zu ihrer thailndischen Maklerin in Mae Sot mit, jedoch macht die Gastgeberin ihm, dem mittellosen Fremden, der nicht nur keine Jadesteine als Ware mitbrachte, sondern mit ganz anderer Absicht in Thailand eingeschlichen war, die Hlle hei, und ihr Ehemann als Grenzpolizist, Thaug Htin zu verhaften, hat. ber den Autor und weitere Mitwirkende 1942 geboren und aufgewachsen in einer kleinen Stadt "Pakokku" in Mittelburma, reiste er 1962 nach Erhalt des Auslandsstipendiums in die DDR ein, studierte Physik an der TH Magdeburg. Nach Promotion kehrte er 1974 nach Burma zurck und arbeitete im Forschungsinstitut CRO. Er verlie 1977 Burma. 1978 bis 1985 arbeitete er an der Frankfurter Universitt. Danach war er bis zu seiner Pensionierung im Luftfrachttransport beschftigt. Seine Erlebnisse unter Militrdiktatur in Burma verarbeitete er in seinem vorliegenden Debtroman.